

Ansprechpartner im Kreis Steinfurt:

Allgemeine Hinweise zur energetischen Gebäudemodernisierung, zu Förderprogrammen, aktuellen Veranstaltungen, Energieberatern und Handwerkern erhalten Sie von den Kontaktpersonen in Ihrer Gemeinde:

Gemeinde Altenberge

Anke Meier
Telefon 0 25 05/82 19
anke.meier@altenberge.de

Stadt Emsdetten

Betina Loddenkemper
Telefon 0 25 72/92 25 55
loddenkemper@emsdetten.de

Stadt Greven

Ulrike Penselin
Telefon 0 25 71/9 20-3 19
ulrike.penselin@stadt-greven.de

Stadt Hörstel

Johannes Enseling
Telefon 0 54 54/91 11 60
j.enseling@hoerstel.de

Gemeinde Hopsten

Manfred Ostholthoff
Telefon 0 54 58/93 25-81
manfred.ostholthoff@hopsten.de

Stadt Horstmar

Reiner Weißhaupt
Telefon 0 25 58/79 39
weisshaupt@horstmar.de

Stadt Ibbenbüren

Hans-Josef Schulte
Telefon 0 54 51/93 16 33
hans-josef.schulte@ibbenbueren.de

Gemeinde Ladbergen

Manfred Holtkamp
Telefon 0 54 85/81 52
holtkamp@ladbergen.de

Gemeinde Laer

Petra Lüff
Telefon 0 25 54/9 10 32
petra.luelff@laer.de

Stadt Lengerich

Heike Schubert, Dr. Heide Heising
Telefon 0 54 81/3 35 55
h.schubert@lengerich.de
h.heising@lengerich.de

Gemeinde Lienen

Günter Glose
Telefon 0 54 83/73 96 24
info@lienen.de

Gemeinde Lotte

Kornelia Lauxtermann
Telefon 0 54 04/8 89-16
lauxtermann@lotte.de

Gemeinde Metelen

Josef Krude, Claudia Paszkiet
Telefon 0 25 56/89 54 o. 89 55
josef.krude@metelen.de

Gemeinde Mettingen

Michael Krause-Hettlage
Telefon 0 54 52/52 60
krause-hettlage@mettingen.de

Gemeinde Neuenkirchen

Petra Dettmann
Telefon 0 59 73/9 26 68
p.dettmann@neuenkirchen.de

Gemeinde Nordwalde

Claus Ufermann
Telefon 0 25 73/9 29-1 23
cufermann@nordwalde.de

Stadt Ochtrup

Matthias Gertz
Telefon 0 25 53/7 31 50
bauamt@ochtrup.de

Gemeinde Recke

Werner Bühren
Telefon 0 54 53/9 10 60
buehren@recke.de

Stadt Rheine

Michael Wolters
Telefon 0 59 71/93 95 75
michael.wolters@rheine.de

Gemeinde Saerbeck

Ludger Greiling
Telefon 0 25 74/8 92 08
ludger.greiling@saerbeck.de

Stadt Steinfurt

Achim Radmer
Telefon 0 25 52/9 25-2 47
radmer@stadt-steinfurt.de

Stadt Tecklenburg

Ursula Wilm-Chemnitz
Telefon 0 54 82/73 29
wilm-chemnitz@tecklenburg.de

Gemeinde Westerkappeln

Friedhelm Wilbrand
Telefon 0 54 04/8 87-25
friedhelm.wilbrand@westerkappeln.de

Gemeinde Wettringen

Dietmar Roling
Telefon 0 25 57/78 33
dietmar.roling@wettringen.de

Sie haben noch weitere Fragen?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Telefonische Erstberatung zur Modernisierung

Wirtschaftsinstitut für Bauökologie
Franz Wennemann
Sprechstunden: montags 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon 0 25 74/15 50

Förderungsmöglichkeiten der Modernisierung im Bestand

Wohnungsbauförderungsamt, Kreis Steinfurt
Hans-Hermann Köning
Telefon 0 25 51/69-25 71
hans-hermann.koenig@kreis-steinfurt.de

Qualifizierte Handwerksbetriebe:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt
Alfred Engeler
Telefon 0 59 71/4 00 31 10
a.engeler@kh-steinfurt.de
www.kh-steinfurt.de

Gesamtkoordination

Kreis Steinfurt, Agenda 21-Büro
Jutta Höper
Telefon 0 25 51/69 25 58
jutta.hoeper@kreis-steinfurt.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.haus-im-glueck-st.de

Träger der Initiative

Alle 24 Städte und Gemeinden im Kreis Steinfurt, Kreishandwerkerschaft Steinfurt, alle Baugewerksinnungen im Kreis Steinfurt, Sparkassen im Kreis Steinfurt, Volksbanken im Kreis Steinfurt, Schornsteinfegerinnung Steinfurt, Kreis Steinfurt

Herausgeber:

Kreis Steinfurt
Tecklenburger Straße 10 · 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/69 25 58 · www.kreis-steinfurt.de



Mit Unterstützung des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW.

Zweifamilienhaus

Baujahr zwischen 1919 und 1948



Energetisch modernisieren
und bis zu **79 % Heizkosten sparen!**



Haus im Glück!
Ihr Schmuckstück für die Zukunft



Zweifamilienhaus Baujahr zwischen 1919 und 1948

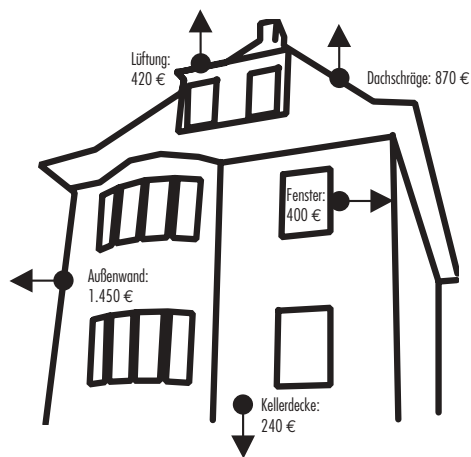


Ihr Wohnhaus ist ein typischer Vertreter für ein Zweifamilienhaus aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen:

- ... die **Außenwand** besteht aus einem einschaligen Vollziegel-Mauerwerk.
- ... die **Kellerdecke** wurde als Ortbetondecke mit Schüttung und Holzdielen ausgeführt.
- ... die **Dachschräge** im Satteldach besitzt eine Sparschalung mit Putz auf Schilfrohmatten als Putzträger.
- ... die **oberste Geschossdecke** entspricht in ihrer Konstruktion der Dachschräge.
- ... die **Fenster** sind nach wie vor nur einfach verglast.

Verheizen Sie nicht Ihr Geld!

Wärmeschutz und Wohnkomfort sind nach heutigen Maßstäben mangelhaft. Der eingesetzte Brennstoff Heizöl belastet die Umwelt und ihren Geldbeutel in hohem Maße. Die zugeführte Heizwärme geht in erster Linie über die Außenwände, in zweiter Linie über die Dachschrägen und die oberste Geschossdecke verloren. Die Anteile an den Heizkosten (4.011 € Jahreskosten bei Vollbeheizung) betragen:



Das rechnerische Einsparpotential:

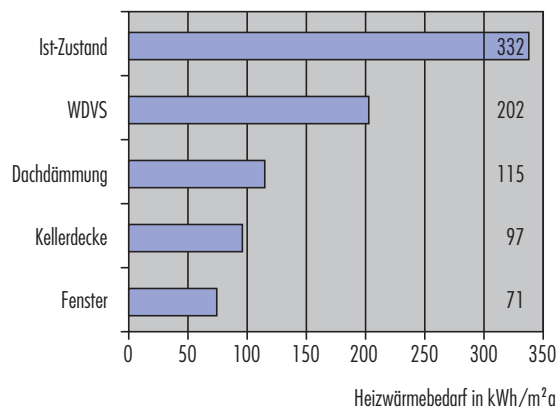
Ein verbesserter Wärmeschutz reduziert den für Ihr Gebäude typischen jährlichen Verbrauch von 8.450 l Heizöl (bei Vollbeheizung aller Räume) stufenweise um 79 %.

Die **Außenwand** wird von außen mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen. Der Wärmeverlust an der Außenwand wird dadurch um über 80 % reduziert.

Das **Walmdach** und die oberste Geschossdecke erhalten eine ca. 20 cm dicke Dämmschicht. Die neue Konstruktion wird wind- und luftdicht ausgeführt, das senkt die Heizkosten und verhindert insbesondere Bauschäden!

Die **Kellerdecke** wird von unten gedämmt. Die Dämmstofflage ist mindestens 8 cm stark, der Wärmeverlust zum Keller sinkt um 64 %.

Bei der anstehenden Modernisierung werden die **Fenster** mit Wärmeschutzverglasung versehen. Der Wärmeschutz des Hauses kann nun mit gut bewertet werden, der Heizwärmebedarf ist durch die aufeinander folgenden Maßnahmen um fast 80 % gesenkt worden.



Ist Ihr Heizkessel älter als 15 Jahre? Dann sollten Sie auch eine Kesselerneuerung ins Auge fassen. Auch ein moderner Holzpelletskessel mit einer Solaranlage zur Brauchwasserbereitung ist eine gute Alternative, zumal sich so die Kosten für den Brennstoffbezug halbieren lassen.

Heizenergieverbrauch vergleichen!

Wissen Sie eigentlich, wie viel Heizenergie Ihr Gebäude pro Jahr verbraucht?

Mit unserem kleinen Check können Sie dies leicht selbst ermitteln. Tragen Sie Ihre Verbrauchsmenge ein und multiplizieren Sie diese Zahl mit dem angegebenen Wert. Zur Erläuterung sind rechts auch die Zahlen für unser Beispielgebäude eingetragen. Der Unterschied zwischen Heizenergieverbrauch und Heizwärmebedarf (420 kWh/m² – 332 kWh/m²) kennzeichnet die geringe Effizienz der vorhandenen Heizanlage. Moderne Anlagen setzen mehr als 90 % der Heizenergie in Heizwärme um.

Heizölverbrauch pro Jahr	8.450	Liter x 10 =	84.500	kWh
Erdgasverbrauch pro Jahr		m³ x 10 =		kWh
Fernwärmeverbrauch pro Jahr		kWh x 1 =		kWh
Kohleverbrauch pro Jahr		kg x 8 =		kWh
Holzverbrauch pro Jahr		kg x 4,2 =		kWh
Gesamtenergieverbrauch	84.500 kWh	–	Energiebedarf für Warmwasser (ca. 1.000 kWh pro Person) x 6 = 6.000 kWh	= 78.500 kWh
Heizenergieverbrauch	78.500 kWh	/	beheizte Wohnfläche 187 m²	= 420 kWh/m²a

Lesen Sie nun an der nachstehenden Skala ab, ob Ihr Heizenergieverbrauch niedrig oder hoch ist.

